

Gestern – heute – morgen

Die geplante Fusion der Thüringer Landeskirche und der Kirchenprovinz Sachsen zur „*Vereinigten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland*“ ab 1. Januar 2009 ist gescheitert. Der Vereinigungsvertrag verfehlte am 21. April in Wittenberg in der Abstimmung der Kirchenprovinz-Synode die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit um zwei Stimmen. Das parallel tagende Thüringer Kirchenparlament sprach sich dagegen knapp für den Zusammenschluss aus. Angestrebt wird nun eine „Verdichtete Föderation“ ab 2009.

In einem ökumenischen Gottesdienst im Magdeburger Dom haben am 29. April elf Kirchen die *wechselseitige Anerkennung der Taufe* ihrer Mitglieder förmlich bekräftigt. Damit gilt die Taufe auch beim Wechsel der Konfession. Neben evangelischer und katholischer Kirche sind u.a. auch die Orthodoxe Kirche in Deutschland, Anglikaner, Altkatholiken sowie die Methodisten und die Armenisch-Apostolische Kirche beteiligt. Aus theologischen Gründen sind einige der 16 Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland der Tauf-Erklärung nicht beigetreten. Die Baptisten zum Beispiel lehnen die in den Volkskirchen übliche Säuglingstaufe ab und taufen nur gläubige Erwachsene.

Vertreter von 23 Kirchen, die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Lande Niedersachsen zusammengeschlossen sind, haben am 13. Mai in Hannover in einem *feierlichen Ökumenischen Gottesdienst*, die „*Charta Oecumenica. Leitlinien für die Zusammenarbeit der Kirchen in Europa*“ unterzeichnet.

Mit einem festlichen Abendmahls-Gottesdienst ist der 31. *Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln* am 10. Juni zu Ende gegangen. Rund 100.000 Teilnehmer kamen auf die Poller Wiesen, wo schon ein Eröffnungsgottesdienst gefeiert wurde und zahlreiche Konzerte über die Bühne gingen. „Eine neue Begeisterung für den Kirchentag ist spürbar“, lautete das Fazit von Kirchentagspräsident Reinhard Höppner. Vom Kölner Treffen gehe die Botschaft aus, dass Spiritualität und Weltverantwortung „untrennbar“ zusammengehörten. „Das Wort lässt uns schärfer sehen, was in unserer Welt passiert“, erklärte der Kirchentagspräsident mit Blick auf Armut und Kriege, Terrorismus und Klimakatastrophe. Im Protest gegen diese Gefährdungen der Welt sei der Kirchentag mit vielen friedlichen Demonstranten in Heiligerdamm verbunden gewesen. Die Erfurter Pfarrerin Mechthild Werner widmete sich in ihrer Predigt dem biblischen Bericht vom Propheten Elia, der sich in der Wüste zum Sterben niederlegt und von einem Engel mit den Worten „Steh auf und iss“ zu neuem Handeln angestiftet wird (1. Könige 13). Insgesamt haben laut Angaben der Kirchentagsleitung 110.000 Dauerteilnehmer am Kirchentag teilgenommen, dazu noch tausende Tagesgäste. Am Abend der Begegnung zur Eröffnung am 6. Juni hatten sogar bis zu 400.000 Menschen teilgenommen. Der nächste Kirchentag findet 2009 in Bremen statt. Für 2010 steht der 2. Ökumenische Kirchentag in München im Terminkalender. Der katholische Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode lud die evangelischen Christen herzlich zum Katholikentag 2008 ein.

Die 11. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, die vom 12. bis 17. Juni in Radevormwald stattfand, beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Mission und Gemeindeaufbau“. Die theologischen Hauptreferate hielten Prof. em. Dr. Christian Möller (Heidelberg), Prof. Dr. Johannes Zimmermann (Greifswald), Diakoniedirektorin Barbara Hauschild) und Missionsdirektor Markus Nietzke (Bergen-Bleckmar).

Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) – Leuenberger Kirchengemeinschaft – hat den Entschluss der französischen reformierten und lutherischen Kirche begrüßt, sich bis 2013 zur „Vereinigten Protestantischen Kirche Frankreichs“ zu ver-

binden. Der auf der ersten gemeinsamen Synode in Souchaux vorgelegte Entwurf für den Einigungsprozess sieht vor, bis 2013 eine vereinte Kirche mit konfessionell unterschiedlichen Regionen zu gründen. Dadurch könne die reformierte oder lutherische Identität in ihren historischen Kontexten erhalten bleiben.

Die *Elfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes* (LWB) wird vom 20. bis 27. Juli 2010 auf Einladung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in Stuttgart (Deutschland) stattfinden. Als Thema wurde auf der LWB-Ratstagung im schwedischen Lund (20. bis 26. März) ein Satz aus dem Vaterunser „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ausgewählt.

Von Personen

Michael Bünker, evangelischer Theologieprofessor, ist am 1. Juni auf der Synode der Evangelischen Synode A.B. in Österreich zum neuen Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Österreich gewählt worden. Er tritt am 1. Januar 2008 die Nachfolge von Bischof Herwig Sturm an. Bünker ist auch Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE).

Ricklef Münnich, Pfarrer in Erfurt, ist neuer evangelischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates der 83 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Der jüdische Präsident und emeritierte Landesrabbiner Henry G. Brandt und die katholische Präsidentin Eva Schulz-Jander wurden wiedergewählt.

Sheila Watson, bisher Erzdiakonin in Buckingham im anglikanischen Bistum Oxford, ist vom anglikanischen Primas

von England, Erzbischof Rowan Williams, als erste Frau mit dem Amt des Erzdiakons an der Kathedrale von Canterbury betraut worden. Sie tritt die Nachfolge von Patrick Evans an. Erst im vergangenen Jahr hatte die Synode der anglikanischen Kirche den Weg für die Bischofsordination von Frauen geöffnet. Die ersten Priesterinnen der Kirche von England wurden 1994 geweiht.

Christine Jahn, Pfarrerin und Liturgie-Expertin, übernimmt zum 1. November im Kirchenamt der VELKD in Hannover die Nachfolge von Oberkirchenrat Hans Krech, der Ende Oktober in den Ruhestand geht, als Referentin für Gottesdienst und Liturgie.

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Klaus Engelhardt, von 1991 bis 1997 Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Lan-